


Der Aconcagua ist jetzt 6962 Meter hoch! Bis zum Siebentausender Bünos Aires/Heerbrugg,  21. Mai 2001, ist der höchste Berg Amerikas nur noch 38,17 Meter kurzDie Höhendaten für Amerikas höchsten Berg, den Aconcagua, müssen um zwei Meter nach oben korrigiert werden. Er ist nicht 6959,75 Meter hoch, wie 1956 gemessen, aber sein Gipfel liegt genau 6961,83 Meter über dem mittleren Meeresspiegel (Mittlerer Meeresspiegel ist ein Durchschnittswert der Oberfläche eines oder mehrerer Ozeane der Erde , von dem aus Höhen wie Höhen gemessen werden können). Dies war das Ergebnis einer italienisch-argentinischen wissenschaftlichen Expedition unter der Leitung des Geologen Giorgio Poretti. Diese höchste Erhebung der gesamten Südhalbkugel, die zuvor in den Karten auf 6960 Metern über dem Meeresspiegel erfasst wurde, wurde mit modernsten Geräten der Global Positioning (GPS) und der terrestrischen Vermessung neu definiert. Die Schweiz hat eine besondere Beziehung zu diesem Berg an der argentinisch-chilenischen Grenze.

Die erste Person auf dem Aconcagua !

Der Schweizer Matthias Zurbriggen (Matthias Zurbriggen war ein Schweizer Bergsteiger, einer der grossen Alpinisten und Bergführer des 19. Jahrhunderts) war der erste Mensch, der am 14. Januar 1897 den Aconcagua eroberte. Im Jahr 2001 war es die modernste GPS-

schulhilfen.com - Aconcagua Referat

Vermessung
Schweiz, offiziell die Schweizeri

stechnologie aus der Schweiz (die

sche Eidgenossenschaft, ist eine Bundesrepublik in Europa) die zur
Bestimmung der genauen Höhe des Berges eingesetzt wurde.

Die Wissenschaftler im Expeditionsteam von Poretti waren sehr gespannt, ob die neuen
Ergebnisse den zuvor neu gemessenen "Schrumpfungstrend" der höchsten Gipfel der
Kontinente Asien und Afrika fortsetzen würden. Sie nicht, aber das bedeutet nicht, dass die
Anden schneller aufsteigen werden als der Himalaya (der Himalaya, oder Himalaya, bildet
eine Gebirgskette in Asien, die die Ebenen des indischen Subkontinents vom tibetischen
Plateau trennt), zum Beispiel. Die neuen Messergebnisse zeigen nicht an, ob die bisherigen
Aconcagua-Messungen ungenau waren oder ob der Berg in der Zwischenzeit gewachsen oder
gesunken ist. Dank der neuen Technologien und Systeme, die eine reproduzierbare
Genauigkeit von wenigen Millimetern bieten, können solche Veränderungen in der Lage und
Höhe des Berges ab sofort erkannt werden.

[dkpdf-button]

Nach Mt. Everest und Kilimanscharo nun auch der Aconcagua Bisher war es aus technischen
Gründen fast unmöglich, hohe Berghöhen im Zentimeterbereich zu bestimmen. Aber mit der

Verfügbarkeit von immer genaueren GPS-Vermessungsgeräten in den letzten zehn Jahren hat sich der Wunsch entwickelt, die höchsten Berge der Kontinente neu zu vermessen. Asiens Mt. Everest und Afrikas Kilimanjaro wurden mit den neuesten GPS-Geräten des Schweizer GPS-Pioniers Leica Geosystems bestiegen (Leica Geosystems mit Sitz in der Ostschweiz produziert Produkte und Systeme zur Vermessung und geografischen Vermessung). Mit diesen GPS-Geräten können heute Messgenauigkeiten von fünf Millimetern und mehr aus den Signalen der GPS-Navstar-Satelliten erreicht werden. Auf dem Mount Everest, der erstmals 1992 von einem italienisch-chinesisch-nepalesischen Team unter der Leitung von Giorgio Poretti mit GPS ermittelt wurde, war der 8846 Meter über dem Meeresspiegel ein zwei Meter kleinerer Hinweis auf das Dach der Welt. Gleiches gilt für den Kilimanscharo, wo eine deutsch-tansanische Vermessungsexpedition unter der Leitung von Eberhard Messmer eine Höhe von 5893 Metern über dem Meeresspiegel fand, ebenfalls zwei Meter weniger als in den Karten angegeben. Auch die Messdaten des Aconcagua sind sehr genau. Wie beim Mt. Everest (Mount Everest, in **Nepal** als Sagarmāthā und in **China** als Chomolungma, ist der höchste Berg der Erde) Umfrage, Porettis erfahrenes Expeditionsteam aus Geologen, Gletschern, Geodäten und Extrembergsteiger benutzten sowohl die genaueste terrestrische Vermessungsausrüstung (Leica T2002/DI3000 Totalstation (eine Totalstation oder TST ist ein elektronisch/optisches Instrument, das in der modernen Vermessung und im Hochbau verwendet wird)) als auch das modernste GPS (das Global Positioning System ist ein weltraumgestütztes Funknavigationssystem der US-Regierung und wird von der US-Luftwaffe betrieben) Vermessungsausrüstung (Leica GPS530).

Aconcagua auf der längsten Bergkette der Welt Nicht der Mount McKinley (Denali ist der höchste Berg Nordamerikas mit einer Höhe von 6194 m über dem Meeresspiegel) in Alaska (Alaska ist ein U.S.) ist der höchste Berg Amerikas, wie einige Nordamerikaner glauben, aber der erloschene Vulkan Aconcagua mit seinen stolzen 6962 Metern über dem Meeresspiegel. Die 7242 km langen Anden das längste Gebirge der Welt sind das Ergebnis einer Plattenverschiebung der Erdkruste, wobei die Nazca-Platte von Westen her unter die südamerikanische Platte gleitet. In Millionen von Jahren türmte sich dieser Druck auf diese Gebirgskette, verbunden mit einem hohen **Erdbeben** und vulkanischer Aktivität in **Lateinamerika** .

Die Thodoliten des letzten Jahrhunderts erreichen jedoch aufgrund der Höhe des Berges und des schnell wechselnden Wetters nicht das Ziel ihrer Träume. Besonders berüchtigt am Aconcagua ist der "Viel Blanco", ein starker Turm, der einen Aufstieg fast unmöglich macht. Außerdem sieht der Berg aufgrund der vielen Trümmer und der fehlenden Gletscher auf der Nordseite nicht so hoch aus wie vergleichbare Gipfel. Deshalb unterschätzen ihn viele Bergsteiger leicht. Deshalb ist es besonders wichtig, der Versuchung nicht nachzugeben, sich auf die leichten Aufstiegswege zu stürzen. Der Gipfel fordert seine Zeit und vor allem eine ausreichende Akklimatisierung. Am 25. Februar 1954 gelang es den Franzosen Pierre Lesüur, Adrien Dagory, Edmund Denis, Lucien Berardini und Guy Poulet unter der Leitung von René Ferletden, den zentralen Pfeiler der Südwand zu besteigen, der direkt zum Gipfel führt. Damals galt dieses Unternehmen als die größte Errungenschaft des technischen Bergsteigens. 1984 war die Französin Marie Bouchard die erste Frau, die die Mauer beherrschte. Heute sind die Routen auf diesem Berg kaum noch zu zählen. Mehr als 2000 Bergsteiger versuchen jedes Jahr den Aconcagua zu erobern. Er ist zum Modeberg der Trekking- und Expeditionsanbieter geworden. Die meisten Bergsteiger, man sollte eigentlich "Andinisten" sagen, wählen die eisfreie Normalroute über den Nordwestgrat.

Der Gipfel des Aconcagua, aus vulkanischem Andesit (Für die erloschene Gattung der Kopffüßer, siehe Andesiten), ein überschwängliches Gestein (Vulkangestein ist ein aus einem aus einem Vulkan ausgebrochenen Magma geformtes Gestein) mit einem Porphyry (Porphyry ist ein Texturbegriff für ein Eruptivgestein, das aus großkörnigen Kristallen wie Feldspat oder Quarz besteht, die in einem feinkörnigen Silikat reich verteilt sind, im Allgemeinen aphanitische Matrix oder Grundmasse) Struktur, erhebt sich über eine breite Unterstruktur von marinen Ablagerungen in den Himmel. Es besteht aus den Mineralien Plagioglas, Hornblende (Hornblende ist eine komplexe Inosilikatreihe von Mineralien), Biotit (Biotit ist ein gemeinsames Phyllosilikatmineral innerhalb der Glimmergruppe, mit der ungefähren chemischen Formel) und Pyroxen (Die Pyroxene sind eine Gruppe von wichtigen gesteinsbildenden Inosilikatmineralien, die in vielen magmatischen und metamorphen Gesteinen vorkommen). Die Anden sind das Ergebnis einer Plattenkollision. Die ozeanische Nazca-Platte (Die Nazca-Platte, benannt nach der Nazca-Region im Süden Perus, ist eine ozeanische tektonische Platte im östlichen Pazifikbecken vor der Westküste Südamerikas)

wurde unter das Festland geschoben (Die kontinentale Kruste ist die Schicht aus magmatischen, sedimentären und metamorphen Gesteinen, die die Kontinente und die Bereiche des flachen Meeresbodens nahe ihrer Küste bildet, Die Südamerikanische Platte (Die Südamerikanische Platte ist eine tektonische Platte, die den Kontinent Südamerika und auch eine große Region des Atlantischen Ozeans umfasst, die sich nach Osten bis zum Mittelatlantischen Rücken erstreckt) seit mehr als 150 Millionen Jahren und ist im Erdmantel geschmolzen (Der Mantel ist eine Schicht innerhalb eines terrestrischen Planeten und einiger anderer felsiger planetarer Körper). So entstand am westlichen Rand Südamerikas ein lebendiger Vulkanismus, der bis heute anhält.

Allerdings haben die angehenden Gipfelstürmer wenig Rücksicht auf die Geologie des Berges. Denn das vulkanische Gestein (Igneous Rock, oder magmatisches Gestein, ist eine der drei Hauptgesteinsarten, die anderen sind sedimentär und metamorph) verwittert zu einem riesigen Schutthaufen, was den Aufstieg ziemlich mühsam macht. Mit einer Höhe von 6960 Metern ist der Cerro Aconcagua in der Cordillera Angina (Hohe Kordillere), kurz Aconcagua, der höchste Berg der Anden (die Anden oder Anden sind das längste kontinentale Gebirge der Welt) und zugleich der höchste Berg Amerikas. Es liegt in der argentinischen Provinz Mendoza, genauer: im Landkreis Las Heras an der Grenze zu Chile. Der Name "Aconcagua (Aconcagua ist der höchste Berg außerhalb Asiens und damit der höchste Punkt der westlichen und südlichen Hemisphäre)" ist indischen Ursprungs. Aber wie bei vielen Bergnamen gehen die Meinungen über die Herkunft auseinander. Einige Namensforscher glauben, dass es von "Aconca-Hü" kommen könnte. Die **Indianer** nannten Aconca-Hü den "Aconcagua-Fluss (der Aconcagua-Fluss ist ein Fluss in Chile, der aus dem Zusammenfluss zweier kleiner Nebenflüsse auf Meereshöhe in den Anden entspringt, Juncal-Fluss im Osten und Blanco-Fluss im Südosten)", der in Chile (Chile, offiziell die Republik Chile, ist ein südamerikanisches Land, das einen langen, schmalen Landstreifen zwischen den Anden im Osten und dem Pazifik im Westen einnimmt) um seine Quelle am Fuß des gleichnamigen Berges zu haben. Überzeugender klingt jedoch die Ansicht, dass der Name des Bergriesen vom indischen "Ackon Cahuak" kommt. In Qüchua, der Sprache der Inkas, bedeutet das "Hüter des Steins".

Anzeige